

„Implantate: Eine Basis – viele Möglichkeiten“

Positives Resümee für die Sylter Woche.

KIEL – Der Ausklang der jährlichen Fortbildungstagung der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein auf Sylt am 17. Mai hat gute Tradition: Zu den Klängen des bekannten Songs „Westerland“ von der Band „Die Ärzte“ erhoben sich die Zuhörer ein letztes Mal von ihren Stühlen und strebten dem Ausgang des Westerland Congress Centrum Sylt zu. Damit endete die „66. Sylter Woche“, an der 726 Zahnärzte sowie 157 Zahnmedizinische Fachangestellte teilgenommen hatten.

alien“. Zudem informierten 62 Dentalaussteller im Foyer des Congress Centrum Sylt über die neuesten Entwicklungen auf dem Markt. Neben den fachlichen Inhalten rundeten ein allmorgentliches Yoga am Strand, der Lauftreff und der beliebte Team-Treff in entspanntem Rahmen bei Snacks und Getränken den Kongress ab.

Die Fortbildungstagung endete mit einer generösen Geste: Rund 40 Aktive – auch Dr. Michael Brandt, Präsident der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein,



Abb. 1: Kammerpräsident Dr. Michael Brandt überreicht Sylts amtierendem Bürgermeister Carsten Kerkamm einen Scheck in Höhe von 6.600 Euro.

Tagungsleiter Dr. Andreas Sporbeck hatte zuvor allen Teilnehmern des renommierten Kongresses herzlich gedankt: „Auch in diesem Jahr war Ihr großes Interesse zu verspüren. Hervorragend waren auch die Referenten, die zahlreiche Aspekte der Implantologie beleuchteten.“ Last, but not least galt der Dank von Dr. Sporbeck dem engagierten Einsatz des Fortbildungsausschusses und des Organisationsteams der Zahnärztekammer wie auch dem Technikteam des Insel Sylt Tourismus-Service.

Fünf Tage lang drehte sich im Congress Centrum Sylt alles um das Thema „Implantate: Eine Basis – viele Möglichkeiten“. 21 Referenten erläuterten in den Seminaren die verschiedensten Gesichtspunkte, angefangen von „Das perfekte Implantatbett“ über „Werkstoffe bei Implantaten“ bis hin zu „Neuen Biomateri-

ging mit auf die Runde – trugen auf der anspruchsvollen Anlage des Marine-Golf-Clubs Sylt das Charity-Turnier „Dental Golf-Cup“ aus. Im Anschluss überreichte Dr. Michael Brandt passend zur 66. „Sylter Woche“ einen Scheck in Höhe von 6.600 Euro an den amtierenden Bürgermeister der Gemeinde Sylt, Carsten Kerkamm. Von dieser stattlichen Spende profitieren die jüngsten Sylter und Sylt-Gäste: Das Geld wird von der Gemeinde Sylt in die Infrastruktur der öffentlichen Spielplätze investiert.

Nach der Tagung ist vor der Tagung: Vom 2. bis 6. Juni 2025 lädt die „67. Sylter Woche“ nach Sylt ein. Das Thema lautet dann: „Ästhetik – schöne Zähne lachen gern!“ [DT](#)

Quelle: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein



Abb. 2: Kammervorstand Dr. Andreas Sporbeck freute sich über eine gelungene Fortbildungswoche und warf seinen Blick zudem bereits auf die 67. Sylter Woche.

Parodontologie-Experten-treffen 2024

Die hormonelle Steuerung verstehen und therapeutisch beeinflussen.



ERFURT – 44 Zahnärzte aus der gesamten Bundesrepublik trafen sich am 22. und 23. April im Viktors Residenz Hotel in Erfurt, um über einen neuen therapeutischen Ansatz zur Therapie des parodontalen Knochenabbaus ihre Erfahrungen auszutauschen.

Hormonelle Steuerung

In seinem Vortrag vermittelte Dr. Ronald Möbius einen neuen Denkansatz in der Parodontologie.

Parodontitis zeichnet sich durch Entzündungen und Knochenabbau aus. Während Entzündungen durch Mikroorganismen hervorgerufen werden, gibt es keine Mikroorganismen, die parodontalen Knochen direkt abbauen können. Selbst nach hundert Jahren in der Erde wird der Knochen nicht mikrobiell zersetzt. Der Abbau von Knochen ist vielmehr eine rein körpereigene, hormonell gesteuerte Reaktion.

Im menschlichen Körper werden sämtliche Reaktionen und Prozesse hormonell reguliert, und dies gilt auch für den Knochenstoffwechsel. Ein fundiertes Verständnis dieser hormonellen Steuermechanismen und ihre gezielte therapeutische Beeinflussung bieten entscheidende Vorteile in der Behandlung von Parodontitis.

Die gesamte antiinfektiöse parodontale Therapie ist Voraussetzung und der 1. Schritt, ist aber nicht die Therapie des Knochenstoffwechsels. Knochen ist einzigartig, da es sich um das einzige Gewebe ohne Zellteilung und Mitose handelt. Die Erneuerung von Knochen erfolgt ausschließlich über einen hormonell gesteuerten Stoffwechsel. Durch gezielte lokale oder systemische Therapien kann dieser Stoffwechsel aktiviert werden, was zu einer dichteren und größeren Knochenmasse führt und die Zahnfleischtaschen dadurch verkleinert. Dies verändert das Mikromilieu in den Taschen von tief anaerob zu flach aerob und führt zu einer Verschiebung der mikrobiellen Zusammensetzung von pathogenen zu regenerativ.

Diagnostik für den Knochenstoffwechsel

Reinhard Mau (EMIKO) zeigte in seinem Vortrag, wie dieser Prozess der mikrobiellen Umgestaltung durch „Effektive Mikroorganismen“ unterstützt werden kann. Die vorhandenen

Mikroorganismen werden nicht abgetötet, sondern verdrängt, wodurch die körpereigene, zu schwache Abwehr wesentlich entlastet wird.

Senator Dirk-Rolf Gieselmann (dentognostics) sprach über die neue digitale Auswertung des aMMP-8-Testes und seine globale Bedeutung. Der aMMP-8-Test zeigt den Kollagenabbau an, auch wenn dieser erst in der Zukunft erfolgen wird. Durch die Kombination MMP8-Testung und Therapie des lokalen, systemischen und Hormon-Stoffwechsels wird die parodontale Therapie planbar, vorhersagbar und es können auch schwierige parodontale, periimplantäre Situationen lebenslang gehalten werden.



Fazit

Der Knochenstoffwechsel ist ein einheitlicher Prozess, der nicht separat für das Parodontium, die Knie oder die Wirbelsäule abläuft. Wenn wir Zahnärzte von Parodontitis sprechen, ist dies somit nur die zahnärztliche Bezeichnung für einen insgesamt negativen Knochenstoffwechsel. Knochen erfüllen viele wichtige Funktionen: Sie sorgen für Stabilität, versorgen die Gelenke, regulieren den Calcium- und Säure-Basen-Haushalt, bekämpfen Entzündungen, bilden alle Blutzellen, einschließlich Immun- und Tumorkillerzellen, und vieles mehr.

Daher ist es sinnvoll, den gesamten Knochenstoffwechsel in die Therapie einzubeziehen, um so indirekt eine effektive Behandlung des Parodontiums zu erreichen. Da es in dieser neuen Therapieform ständig neue Erkenntnisse gibt, ist ein regelmäßiges Update des Wissens sehr hilfreich. [DT](#)



Dr. Ronald Möbius M.Sc. Parodontologie

Praxis für Zahnerhaltung & Kieferorthopädie
Bergstraße 1 c
19412 Brüel
Deutschland
Fax: +49 38483 31539
info@moebius-dental.de
www.moebius-dental.de

